

Oberursel (Taunus),

United States Department of State
Office of the Secretary of State
Antony Blinken
Harry S. Truman Building
2201 C Street NW
Washington, DC
- USA -

DER FALL AMMAR AL-BALUCHI

Sehr geehrter Herr Außenminister,

mit diesem Brief möchte ich zum Ausdruck bringen, dass ich über den Fall von Ammar al-Baluchi sehr besorgt bin.

Dem in Kuwait geborenen Ammar al-Baluchi droht im Zusammenhang mit seinem Prozess vor einem Militärtribunal auf dem US-Marinestützpunkt in Guantánamo Bay, Kuba, die Todesstrafe. Ihm wurde vorgeworfen, Geld an Männer überwiesen zu haben, die später an den Entführungen der Flugzeuge beteiligt waren, die bei den Anschlägen vom 11. September 2001 benutzt wurden.

Im April 2003 wurde Ammar in Pakistan entführt und in US-Gewahrsam genommen. In den folgenden drei Jahren setzte die CIA ihn dem Verschwindenlassen aus, indem sie ihn an verschiedene von der CIA betriebene "Black Sites" brachte. Während dieser Zeit wurde Ammar von den CIA-Behörden im Rahmen ihres Verhöres brutal gefoltert. Zu den Folterungen, die er erdulden musste, gehören dem Waterboarding ähnelnde Methoden der Wasserfolter, kontinuierliche Musikbeschallung in hoher Lautstärke, extremer Schlafentzug, Entblößung und Schläge, die zu einer schmerzhaften traumatischen Hirnverletzung geführt haben.

Ammar wurde 2006 in das Gefängnis von Guantánamo Bay verlegt, wo er sich bis heute befindet. Er leidet weiterhin an Symptomen wie Schlafstörungen und starken körperlichen und psychischen Schmerzen. Er hat noch keine medizinische Behandlung oder Entschädigung für seine schweren Verletzungen erhalten. Dies beeinträchtigt Ammars Fähigkeit, sich effektiv an seiner eigenen Verteidigung zu beteiligen, obwohl ihm die Todesstrafe droht.

Zum Leidwesen von Ammar al-Baluchi und anderen Personen, die im Rahmen des geheimen CIA-Gefangenenprogramms gefoltert wurden, haben die USA ihre Anwendung von Folter aktiv vertuscht. Die Erfahrungen von Ammar und anderen Gefangenen – einschließlich ihrer eigenen Erinnerungen an ihre Folter – wurden als streng geheim eingestuft. Dies macht es Ammar unmöglich, die Dinge, die er gefühlt, gesehen und erlebt hat, mitzuteilen. Die Gefolterten werden im Wesentlichen von ihren Folterern zum Schweigen gebracht, so dass die Behörden für das Leid und die Schmerzen, die sie den Gefangenen zufügten, nicht zur Rechenschaft gezogen werden können.

Obwohl die CIA Ammars Foltererfahrungen als geheim eingestuft hat, wurden geheime Informationen über Ammars Folter von der CIA an die Filmemacher des Hollywood-Films "Zero Dark Thirty" weitergegeben. Die als Verschlussache eingestuft Informationen, die den Filmemachern zur Verfügung gestellt wurden, haben Ammars Anwälte dagegen nie erhalten.

Ich verstehe, dass die Familienangehörigen der Opfer der 9/11-Anschläge Gerechtigkeit wollen. Es ist unmöglich, ihre Besorgnis über die Tatsache nicht zu teilen, dass es so lange dauert, bis die Prozesse beginnen. Aber wie fühlt sich "Gerechtigkeit" in Guantánamo an?

Der 11. Januar, nur wenige Tage bevor Präsident Biden sein Amt im Weißen Haus antrat, markiert den 19. Jahrestag der Eröffnung des Gefangenenlagers auf dem US-Militärstützpunkt Guantánamo Bay auf Kuba. Amnesty International fordert den Präsidenten auf, sein Versprechen aus dem Jahr 2009, das Gefangenenlager sofort nach seinem Amtsantritt zu schließen, einzulösen.

1. Ich bin besorgt darüber, dass die Anklage gegen Ammar al-Baluchi und seine Mitangeklagten die Todesstrafe vorsieht. Das Völkerrecht verbietet die Todesstrafe, sofern das Verfahren nicht den höchsten Standards der Fairness entspricht. Die Prozesse vor einem Militärtribunal können diese Standards jedoch nicht erfüllen.
2. Die Militärtribunale sollen zugunsten von Prozessen vor ordentlichen US-Strafgerichten aufgegeben werden. Eine Todesstrafe darf in keinem Fall in Betracht kommen.
3. Sofern unter Folter Geständnisse gewonnen wurden, dürfen diese in einem fairen rechtstaatlichen Prozess keine Beachtung finden.
4. Ich fordere eine unverzügliche, vollständige medizinische Beurteilung der physischen und psychischen Verletzungen von Ammar al-Baluchi und der damit verbundenen offensichtlichen geistigen Behinderung, die er als Folge der Folter entwickelt hat.
5. Ich fordere, dass Ammar al-Baluchi jede notwendige Behandlung und rehabilitative Betreuung erhält.
6. Ich fordere die U.S.-Regierung auf, das Gefangenenlager auf Guantánamo zu schließen.

Hochachtungsvoll